
WAHRSCHEINLICH


UNWAHRSCHEINLICH


ERWÜNSCHT


UNERWÜNSCHT

In Wien fahren nur mehr Busse, Trams, U-Bahnen und Taxis. Parkplätze sind jetzt Parks.

Zum Weiterdenken...

Wenn Parkplätze zu Wiesen gemacht werden, könnten wir bis zu 870 Kilotonnen CO2 einsparen. Zum Vergleich:
Ein Mittelklassewagen stößt etwa 1,4 Tonnen CO2 pro Jahr aus.
Mehr öffentliche Verkehrsmittel, die dafür sorgen, dass alle Orte in Wien gut angebunden sind, könnten bis zu 800 Kilotonnen CO2 einsparen.

Fragen zum Weiterdiskutieren:

Was braucht es für so eine Umgestaltung?
Wofür könnte man die neuen Grünflächen nutzen?
Wie wirkt sich das auf die Lebensqualität aus?

Quelle: https://ccca.ac.at/fileadmin/00_DokumenteHauptmenue/02_Klimawissen/RefNEKP/Bericht/NEKP_Wissenschaftliche_Bewertung_der_Massnahmen_der_Stellungnahmen_Februar2024.pdf, S. 45

In Österreich essen die meisten Menschen keine tierischen Produkte (Fleisch, Käse, Milch) mehr.

Zum Weiterdenken...

Tierhaltung, vor allem viele Tieren auf engem Raum, produziert große Mengen klimaschädlicher Treibhausgase. Durch weniger Massentierhaltung, besonders von Kühen, werden weniger Treibhausgase ausgestoßen.
Kürzere Transportwege führen zu weniger CO2-Emissionen. Gesunde und nachhaltige Ernährung (Ausbau von BIO-Landwirtschaft, Fokus auf regionale pflanzliche Produkte) könnte bis 2040 ca. 1678 Kilotonnen CO2 einsparen. Lokale Produkte haben kürzere Transportwege: Obst und Gemüse kann reifer geerntet werden, ist frischer und schmecken dadurch besser. BIO-Lebensmittel sind gesünder, weil sie keine schädlichen Pestizide enthalten.

Fragen zum Weiterdiskutieren:

Was bedeutet das für die Landwirtschaft?
Welche Lebensmittel sind nachhaltiger als andere?
Welche Lebensmittel sind gesünder als andere?
Was braucht es, damit mit sich mehr Menschen BIO-Lebensmittel leisten können?

Quelle: https://ccca.ac.at/fileadmin/00_DokumenteHauptmenue/02_Klimawissen/RefNEKP/Bericht/NEKP_Wissenschaftliche_Bewertung_der_Massnahmen_der_Stellungnahmen_Februar2024.pdf, S. 119f.

Die Tickets für Bus, Zug, U-Bahn und Tram sind sehr billig geworden. Deswegen fahren fast alle nur mehr öffentlich.

Zum Weiterdenken...

Mehr öffentliche Verkehrsmittel könnten ca. 750 Kilotonnen CO2 einsparen, wenn Bus und Bahn regelmäßig fahren und die Menschen dadurch gut angebunden sind. Mehr öffentlicher Verkehr bedeutet auch weniger Lärm, Stau und Luftverschmutzung. Dadurch verbessert sich auch die Lebensqualität der Menschen, vor allem in der Stadt.

Fragen zum Weiterdiskutieren:

Was brauchen wir, damit alle Menschen öffentliche Verkehrsmittel nutzen können?

Quelle:
https://ccca.ac.at/fileadmin/00_DokumenteHauptmenue/02_Klimawissen/RefNEKP/Bericht/NEKP_Wissenschaftliche_Bewertung_der_Massnahmen_der_Stellungnahmen_Februar2024.pdf (11.07.2024), S. 44-46

In Häusern und Wohnungen gibt es keine Kohle-, Öl- oder Gasheizungen mehr. Den Umbau müssen Vermieter:innen bezahlen.

Zum Weiterdenken…

Eine Sanierung aller Gebäude und eine Umstellung auf nachhaltige Heizformen (z.B. Wärmepumpen) könnte bis 2030 ca. 750 Kilotonnen CO2 einsparen. Generell würde die Energieeffizienz erhöht werden.
Niedrigere Mieten in nicht sanierten Gebäuden würde einen Beitrag zur Klimagerechtigkeit leisten. Viele Menschen in Österreich sind für diese Maßnahme.

Fragen zum Weiterdiskutieren:

Was bedeutet das für Wohnungs- und Mietpreise?
Wer plant und kontrolliert so einen Umbau?

Quellen:
https://ccca.ac.at/fileadmin/00_DokumenteHauptmenue/02_Klimawissen/RefNEKP/Bericht/NEKP_Wissenschaftliche_Bewertung_der_Massnahmen_der_Stellungnahmen_Februar2024.pdf, S. 290
https://www.momentum-institut.at/wp-content/uploads/2024/07/foresight-bericht-23142-momentum-klimagerechtigkeit-in-osterreich.pdf
Glantschnigg, Christian (2024). FORESIGHT Bericht. Klimagerechtigkeit in Österreich. https://www.momentum-institut.at/wp-content/uploads/2024/07/foresight-bericht-23142-momentum-klimagerechtigkeit-in-osterreich.pdf

Auf den Autobahnen sind max. 100km/h, auf Landstraßen max. 80km/h und in Ortsgebieten max. 30km/h erlaubt.

Zum Weiterdenken…

Mit niedrigeren Tempolimits könnten 1500-1800 Kilotonnen CO2 eingespart werden. Diese Maßnahme könnte auch zu mehr Verkehrssicherheit beitragen, da ca. 15% weniger Unfälle passieren würden. Niedrigere Geschwindigkeiten führen auch zu weniger Lärm, Feinstaubbelastung, Luftverschmutzung und Wildschäden.

Fragen zum Weiterdiskutieren:

Wie könnte sich das auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen auswirken?

Quelle:
https://ccca.ac.at/fileadmin/00_DokumenteHauptmenue/02_Klimawissen/RefNEKP/Bericht/NEKP_Wissenschaftliche_Bewertung_der_Massnahmen_der_Stellungnahmen_Februar2024.pdf, S. 44-46

Viele betonierte Flächen wurden von Beton befreit. Es wird allgemein weniger Boden verbraucht durch eine nachhaltige Bauweise.

Zum Weiterdenken...

Betonierte und asphaltierte Böden in der Stadt führen dazu, dass sich die Flächen stark aufheizen. Begrünte Flächen und vor allem Bäume kühlen die Umgebung und helfen so gegen Hitze in der Stadt.
Böden bieten Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Mehr Böden bieten daher mehr Platz für unterschiedle Tier- und Pflanzenarten. Außerdem kann im unversiegelten Boden auch Kohlenstoff gespeichert werden. Wird der Boden versiegelt gelangt der Kohlenstoff als klimaschädliches Treibhausgas CO2 in die Lufthülle der Erde und trägt zur Klimaerwärmung bei.

Fragen zum Weiterdiskutieren:

Wie können versiegelte Flächen entsiegelt und nachhaltig genutzt werden? Wie können wir genug Wohnfläche bauen, ohne dabei viel Boden zu versiegeln?

Quelle: https://ccca.ac.at/fileadmin/00_DokumenteHauptmenue/02_Klimawissen/RefNEKP/Bericht/NEKP_Wissenschaftliche_Bewertung_der_Massnahmen_der_Stellungnahmen_Februar2024.pdf, S. 95

Es gibt fünfmal so viele Naturschutzgebiete in Österreich als 2020.

Zum Weiterdenken…

Moore speichern große Mengen an Kohlenstoff. Werden Moore zerstört gelangt dieser Kohlenstoff als klimaschädliches Treibhausgas CO2 in die Lufthülle der Erde und trägt zur Klimaerwärmung bei. Ein besonderer Schutz von Mooren ist daher besonders wichtig für den Klimaschutz. Naturschutzgebiete helfen die Vielfalt an Pflanzen und Tieren zu schützen. Diese Vielfalt ist wichtig für damit Ökosysteme gut funktionieren und sich leichter an Störungen anpassen können.

Fragen zum Weiterdiskutieren:

Was bedeutet das für die Tierwelt in diesen Gebieten?
Wer ist für den Schutz dieser Gebiete verantwortlich?
Welche Maßnahmen brauchen wir dafür?

Quelle:
https://ccca.ac.at/fileadmin/00_DokumenteHauptmenue/02_Klimawissen/RefNEKP/Bericht/NEKP_Wissenschaftliche_Bewertung_der_Massnahmen_der_Stellungnahmen_Februar2024.pdf (11.07.2024), S. 121.

Verpackungen aus Plastik gibt es nicht mehr. Außerdem bekommt man für alle Flaschen und Dosen Pfand zurück.

Zum Weiterdenken…

Verpackungen, die mehrere Male verwendet werden, können rund 130 Kilotonnen CO2 einsparen. Durch ein umfangreiches Pfandsystem würde außerdem weniger Mikroplastik in die Umwelt gelangen. Generell gäbe es weniger Müll.

Fragen zum Weiterdiskutieren:

Welches Verpackungsmaterial ist besonders nachhaltig?
Welche Herausforderungen könnte die Einführung von einem Pfand-System mit sich bringen?

Quelle: https://ccca.ac.at/fileadmin/00_DokumenteHauptmenue/02_Klimawissen/RefNEKP/Bericht/NEKP_Wissenschaftliche_Bewertung_der_Massnahmen_der_Stellungnahmen_Februar2024.pdf (11.07.2024), S. 141.

In Österreich müssen Unternehmen, die mehr CO_2 erzeugen als andere, höhere Steuern bezahlen.

Zum Weiterdenken…

Ein höherer CO2-Preis für diejenigen die mehr Emissionen verursachen würde dazu führen, dass jene die Kosten für die Klimakrise tragen die auch hauptsächlich dafür verantwortlich sind. Das bietet auch einen Anreiz dafür, sich klimafreundlicher zu verhalten.
So eine Steuerreform erhöht außerdem die Klimagerechtigkeit und schont diejenigen, die besonders von der Krise betroffen sind. Viele Menschen in Österreich befürworten diese Maßnahme.

Fragen zum Weiterdiskutieren:

Wie könnte das helfen, Gerechtigkeit zwischen ärmeren und reicheren Menschen zu schaffen? Welche Anreize könnte es für Unternehmen geben, damit sie weniger CO2 produzieren?

Quelle: https://ccca.ac.at/fileadmin/00_DokumenteHauptmenue/02_Klimawissen/RefNEKP/Bericht/NEKP_Wissenschaftliche_Bewertung_der_Massnahmen_der_Stellungnahmen_Februar2024.pdf, S. 43
Glantschnigg, Christian (2024). FORESIGHT Bericht. Klimagerechtigkeit in Österreich.https://www.momentum-institut.at/wp-content/uploads/2024/07/foresight-bericht-23142-momentum-klimagerechtigkeit-in-osterreich.pdf